

Begungs-Gebühr
Hierfür ist für Dresden bei jedem Jahrgang 20 Mark zu zahlen. Bei einemmaliger Zahlung durch die Post (Post-Schilling) sind 2,50 Mark zu zahlen. Die bei den Bezugsstellen zu zahlende Gebühr ist durch die Post (Post-Schilling) zu zahlen. — Inserate werden nicht entbietet.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Anzeigen bis nach 5 Uhr, Sonntags nur vor 11 Uhr. Die erste Spalte 20 Pf., die zweite 15 Pf., die dritte 10 Pf., die vierte 8 Pf., die fünfte 6 Pf., die sechste 5 Pf., die siebte 4 Pf., die achte 3 Pf., die neunte 2 Pf., die zehnte 1 Pf. — In Sonntags- und Feiertagen die erste Spalte 25 Pf., die zweite 18 Pf., die dritte 12 Pf., die vierte 10 Pf., die fünfte 8 Pf., die sechste 6 Pf., die siebte 5 Pf., die achte 4 Pf., die neunte 3 Pf., die zehnte 2 Pf. — Jede Zeile 10 Spalten breit.

August Förster Flügel Pianinos Harmoniums  **August Förster**
Königl. Sächs. Hoflieferant
Dresden, Central-Theater-Passage.

Für eilige Leser.

Der König empfing heute nachmittags um 3 Uhr auf dem Dresdner Hauptbahnhofe den deutschen Kronprinzen und den Prinzen Eitel Friedrich. Bereits im Laufe des Vormittags waren vom König ebenfalls persönlich begrüßt, Prinz Ludwig von Bayern und der Großherzog von Baden eingetroffen.

Der Kaiser wird seine Reise nach der Schweiz aufgeben, wenn die Witterung nicht eine entscheidende Wendung zum Besseren nimmt.

Der 25. Deutsche Zentralverbandstag für Handel und Gewerbe beschloß, den nächsten Verbandstag in Leipzig abzuhalten.

In Aldeino-Obispo (Portugal) erschloß im Streite ein Pfarrer den Vertreter der Ortsbehörde, worauf die Bevölkerung den Pfarrer zu Tode mißhandelte.

Zwischen türkischen Truppen und den Malleforer hat bei El Bazar ein heftiger Kampf stattgefunden.

Ein von 600 Kretern geführter Handreich auf Samos zur Befreiung von der türkischen Herrschaft wurde von den europäischen Konsuln verhindert.

Vor Tassa trafen sechs italienische Kriegsschiffe ein, von denen drei vor Anker gingen.

Der marokkanische Kaiser El Siba hat das französische Lager von Sul el Arab angriffen.

Neueste Drahtmeldungen vom 28. August.

Der Gesundheitszustand des Kaisers.
Wilhelmshöhe. Ueber das Befinden des Kaisers wird berichtet: Die Entzündungserkrankungen sind besesselt. Die Schmerzen haben sich verloren. Zur völligen Wiederherstellung bedarf der Kaiser noch einige Tage der Schonung. — Der Kaiser machte heute vormittag bei günstigem Wetter einen längeren Spaziergang.

General der Artillerie Otto v. Dulit.
Potsdam. Der Generalinspektor der Infanterie, General der Artillerie Otto v. Dulit, ist heute früh an Herz-Kreislafur-Entartung gestorben.

Preussische Offiziere für Mexiko.
Berlin. (Priv.-Tel.) Die hiesige mexikanische Gesandtschaft hat Schritte eingeleitet, um die Zustimmung des Kaisers und des Kriegsministeriums zur Verpflichtung einer größeren Anzahl preussischer Offiziere der Infanterie, Artillerie und der Verlehrsgruppen als Anführer für das mexikanische Bundesheer zu erlangen. Die Abkommandierung der Offiziere würde erst nach Beilegung der letzten revolutionären Unruhen erfolgen.

Zum Brand im Theater des Westens.
Berlin. Die Untersuchung hat ergeben, daß beim Brande des Theaters des Westens Brandstiftung nicht vorliegt. Vermutlich ist das Feuer durch Ueberhitzung eines Ofenrohrs entstanden.

Die Schlachtmänner in Tirol.
Niva. Vorgehern und getrennt fanden in Tirol die Schlachtmänner des 14. Korps statt, denen der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand bewohnte. Die Volksmenge bereitete ihm begeisterte Guldigungen. Enthusiastische Eindrücke begleiteten den Erzherzog auf dem ganzen Wege zum Mandvergesände. Der Erzherzog äußerte sich wiederholt aufs Anerkennende über den ihm in Südtirol bereiteten Empfang und sagte, er sei glücklich, dem Kaiser melden zu können, daß die Landbevölkerung Südtirols feierlich und gut Österreichisch sei. Am Schluß der Manöver erließ der Erzherzog einen Tagesbefehl an die Truppen, in dem er dem Kommandanten und den Truppen des 14. Korps seine vollste Anerkennung und Befriedigung ausdrückt und die glänzenden Leistungen der Truppen auf dem äußerst schwierigen Gelände hervorhebt.

Unwetter in Holland.
Amsterdam. Das mittlere Holland wurde in der vergangenen Nacht von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht, das besonders in der Gegend von Haag, Utrecht und Rotterdam große Verheerungen anrichtete. Viele Schiffe wurden in den Häfen zum Sinken gebracht, doch scheinen Menschenleben nicht zu beklagen zu sein. Auch ein deutscher Schlepptahn der Westfälischen Transport-Aktiengesellschaft in Dortmund soll gesunken sein.

Die deutsch-englischen Beziehungen.
London. Lord Brasen sagte in einer Rede in Sandwich, er könne auf Grund persönlicher Mitteilungen hervorragender Persönlichkeiten die Versicherung geben, daß die verantwortlichen deutschen Staatsmänner nicht daran streben, mit der britischen Flotte zu rivalisieren. — Die „Morningpost“ meldet aus Ottawa: Der frühere Premierminister Laurier sagte in einer Rede, es sei für Deutschland genug Platz an der Sonne neben den anderen Nationen. Er wandle sich dann gegen das unsinnige Wettrennen, wozu der amerikanische Kontinent bisher Gott sei Dank frei gewesen sei, und plädierte für Schiedsgerichte.

Elektrische Kraftübertragung von Wasserfällen.
Petersburg. Dieser Tage hat die Petersburger Gesellschaft für elektrische Kraftübertragung von Wasserfällen die kaiserliche Bewilligung erhalten. Die Gesellschaft, an deren Spitze das Brüsseler Bauhaus Gebrüder B. u. S. Mosler steht, hat die an die Wasserfälle von Finnland und die Stromquellen der Wolchow angrenzenden Grundstücke angekauft und sich auch den Weg nach Petersburg für die erforderlichen elektrischen Leitungen gesichert. Die Generalversammlung der Gesellschaft, an deren Gründung fünf größere Banken in Petersburg beteiligt sind, haben zum Präsidenten der Verwaltung den Direktor der Russisch-Kaschischen Bank Er. Putiloff und zum geschäftsführenden Direktor und Vizepräsidenten der Verwaltung den Geh. Staatsrat Paul Ratner gewählt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf der Straße Grunewald-Potsdam haben sich gestern Abend zwei Damen vor einen Borortwagen geworfen. Beide wurden überfahren und getötet. Es handelt sich um die Frau und die Tochter eines Berliner oder Tempelhofer Grundbesitzers.

Darmstadt. (Priv.-Tel.) Der Großherzog von Hessen empfing heute den Dresdner Maler Professor Janto in längerer Audienz.

Nordhausen. In der Nähe des Rathbarortes Hallhausen explodierte heute morgen der Keißel eines Dampfpluges auf dem Transport zur Arbeitsstätte. Die Explosion war so heftig, daß die Hinterräder der Automobile ungefähr hundert Meter weit geschleudert wurden. Drei Personen wurden schwer verletzt.

San Sebastian. Hier vergiftete sich wegen finanzieller Sorgen der Meier Jaurera. Er hatte bei der letzten Runkhausselluna in Paris einen heftigen Zusammenstoß mit der Jury.

Die Dresdner Festtage.

Die Vermutungen, daß mit der Aus schmückung der Häuser lediglich des schlechten Wetters wegen bisher zurückgehalten wurde und daß erst der heutige Vormittag einen einleitenden Gesamteindruck bei dem Besucher erzielen könnte, hat sich als richtig erwiesen. Der Zug der Einheitsstrahlen vom Hauptbahnhof bis zum Schloß zeigte in den heutigen Morgenstunden eine nahezu vollendete Dekoration, deren Farben in den langgestreckten Strahlen der Sonne leuchteten. Von sehr hübscher Wirkung ist die Flaggengala an den oberen Stockwerken der Häuser; dadurch kommt der Blumen- und Teppichschmuck zu voller Geltung. Vorbildlich in dieser Hinsicht ist die ebenso vornehme wie verschwenderische Flaggengala der beiden Zehnig-Hotels. Nur wenige Anwohner der genannten Straße haben sich von der Vereinbarung ausgeschlossen und ihre Flaggen an den Stangen des ersten Stockwerks gehißt, was leider eine Störung des sonst so wirksamen einheitlichen Schmuckes zur Folge hat. Auch das Rot, das die Köpfe Dresdeners bei ihrer Kronprinzentour auf ihre Wangen gelegt hat, ist vereinzelt ein Haus in der Draperie ausschließlich tief-schwarzer Teppiche, auf denen goldene Kränze ruhen; aus dieser völlig schwarz ausgeschlagenen Nische leuchtet die Höhe des Kaisers, eine Farbenwahl, die wohl nicht recht zum frohen Bilde paßt.

Die Fürsten-Empfänge.
Der Vormittag führte, wie bereits angekündigt, eine ganze Anzahl deutscher Fürstlichkeiten als Gäste Sr. Majestät des Königs nach Dresden. Als erster traf der Vertreter des zweitgrößten deutschen Bundesstaates, Sr. Majestät. Hohheit Prinz Ludwig von Bayern, der älteste Sohn des Prinz-Regenten Luitpold und somit der Thronfolger im Königreich Bayern, ein. Gegen 10 Uhr fuhr der Münchner Schnellzug, dem ein bayerischer Hofwagen eingereiht war, in die Halle des Hauptbahnhofes, auf dessen nördlichen Bahnhofs sich Sr. Majestät der König in der Uniform seines bayerischen Infanterie-Regiments empfangen hatte. In seinem Gefolge bemerkte man den Generaladjutant von Müller, Oberstallmeister v. Haugl und Flügeladjutant Major v. Schmalz; ferner war der Ehrenritter für den Prinzen Ludwig, bestehend aus den Herren Stadtkommandant Generalleutnant v. Schlieben, Major v. Tümppling und Hauptmann Kohl erschienen. Die beiden Fürstlichkeiten — der bayerische Prinz in der Uniform des sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 102 in Biran „Prinz-Regent Luitpold“ — begrüßten sich in der herzlichsten Weise und auf bayerischer Seite des Adjutanten Kammerers Freiherrn v. Leonrod — nach dem Fürstenausschuss, wo sich der bayerische Gesandte in Dresden Graf Reichel, der bayerische Generalkonsul Kommerzienrat Reichel und der Präsident der Staatsbahnen Prof. Ubricht eingefunden hatten. Vor dem Pavillon hand

Kunst und Wissenschaft.

† Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Königl. Schauspielhaus geht Freitag, den 30. August, Richard Wagners „Lohengrin“ in Szene. Die Besetzung der Hauptrollen ist die folgende: Landgraf: Herr Hofmann; Tannhäuser: Herr Bölsing; Wolfram von Eschenbach: Herr Soomer; Walter von der Vogelweide: Herr Enderlein (zum ersten Male); Hilarion: Herr Schmaltzauer; Elisabeth: Frau Pasche-v. d. Osten; Venus: Fraulein Seebö (zum ersten Male).

† Die Beilegung des Freiherrn v. Berger. Montag um 3 Uhr nachmittags fand in Wien das Leichenbegängnis des verstorbenen Direktors des Hofburgtheaters Freiherrn v. Berger statt. Die Leiche wurde von der in Diebing gelegenen Villa Bergers in die Schottenkirche überführt, wo die Einsegnung stattfand. Sämtliche Laternen brannten. Der Zug wurde um das Burgtheater herumgeführt und bewegte sich dann wieder zurück zum Diebinger Friedhof. Dem Leichenwagen voraus fuhr ein mit zahlreichen Leuchtränzen decorierter Wagen. In 26 Wagen folgten die Leichentragenden und die Abordnungen der Körperschaften. Am offenen Grabe sprach für das Burgtheater der Dramaturg Rosenbaum und Hofburgschauspieler Ehmig. Für die Wiener Schriftstellergesellschaft „Concordia“ sprach deren Vizepräsident Julius Stern. Auf den Straßen, die der Zug passierte, hatte sich auffallend wenig Publikum angesammelt.

† Stella Hohenfels, die Witwe des Hofburgtheaterdirektors Baron Berger, wird ihre künstlerische Tätigkeit am Burgtheater nicht wieder aufnehmen, sondern nach längerem Urlaub in den Ruhestand treten. Die Künstlerin trat am 1. September 1873 in den Verband des Burgtheaters, erhielt 1881 das Dekret als Hofschauspielerin und wurde 1887 dem Burgtheater als Lebenszeit verpflichtet.

† Der Maler Paul Jontowski, Richard Wagners einziger Berater und Freund, der für die Bayreuther Bühne

bis in die letzte Zeit hinein tätig war, ist in Weimar an Herzschwäche gestorben.

† Richard Strauß und Hugo v. Hofmannsthal haben ihre Oper „Ariadne auf Naxos“ gemeinsam Max Reinhardt gewidmet.

† Gabriele d'Annunzio und Ferruccio Busoni haben den Plan zu einem mehraktigen Bühnenwerk besprochen, das sie innerhalb des nächsten Jahres auszuführen gedenken.

† „Parfital“ in französischer Sprache. Auch in den Ländern französischer Sprache beschäftigen sich die Theaterdirektoren mit dem Plane, den „Parfital“ aufzuführen, sobald das Musikwerk freies Recht geworden sein wird. Der französische „Parfital“ soll zum ersten Male in Brüssel im Monnaie-Theater gespielt werden. Es wird schon jetzt eine französische Uebersetzung vorbereitet.

† Theaterkritik und Menschenfreund. Aus London wird berichtet: Ein seltsames Schauspiel vollzieht sich seit langer Zeit im Windham-Theater, das ein Mr. D. C. Nation für eine Reihe von Aufführungen seiner eigenen Werke mit Beschlag belegt hat. Abends spielen die Schauspieler unentwegt vor einem fast leeren Saal, nur ein paar Freikünstler suchen ein Publikum vorzutäuschen, und es gelang ihnen doch nicht, die lähmende Stimmung, die über dem Ganzen liegt, ein wenig aufzuheben. Nur einer bleibt stets vergnügt und erlebt Höhepunkte seines Daseins. Dieser Nation selbst, der in seinem unwandelbaren Optimismus durch keinen Mißerfolg zu enttäuschen ist. Er kann seiner Theaterleidenschaft fröhnen und — nebenbei ein gutes Werk an Schauspielern, die gerade keine Stellung haben, tun, und das genügt ihm. Ob das Publikum nun will oder nicht, er wird acht Wochen lang seine Werke spielen lassen und mit Vergnügen seine 40000 Mark ausgeben. „Mit die Freude, die Schöpfungen meiner Phantasie auf der Bühne zu sehen, und so viel armen Schauspielern wohlthun zu können, nicht 40000 Mark wert?“ so fragt er, und damit hat er doch recht.

Mathilde Wesendonk.
(† 21. August 1902.)
Von Dr. Georg Kaiser.

Die Konturen des den Kennern von Wagners Lebensgeschichte bisher in mild verklärtem Lichte erschienenen Bildes von Mathilde Wesendonk, der langjährigen treuen Freundin des Meisters, beginnen jetzt sich leise zu verschieben, undeutlich zu werden, und der madonnenhafte Schimmer, der um das Haupt der edlen Frau zu schweben schien, fängt an, einem schwankenden Nebelwäldchen zu weichen. Als vor nunmehr zehn Jahren, am 21. August 1902, Mathilde Wesendonk im hohen Alter von vierundsechzig Jahren das zeitliche segnete, und kurze Zeit darauf die Sammlung der in ihrem Besitz geweienen Tagebücher, Briefe und Briefe Wagners im Druck erschien, da war man sich klar, daß der Meister von „Tristan und Isolde“ in dieser Frau einen alten Geist beisehen hatte, der ihn in schwerer Zeit mit fester und doch unendlich weicher, liebevoller Hand in die Welt der Wirklichkeit, hehrsten Kunstschaffens geleitete. Das Buch der Briefe des Meisters an diesen alten Geist wurde allenthalben wie ein Ereignis von besonderem Werte begrüßt und gefeiert; viele Aufsätze sind seitdem davon in die Welt gegangen. Am einzelnen freilich mag man bei der Betrachtung dieses idealen Freundschaftsverhältnisses sich wohl in zu viel Phantasie und Schwärmerei verloren haben; auch mag es die Verehrer der Frau Cosima Wagner, der aktiv und energiegelassen Güterin von Bayreuth, deren hohe Verdienste um des Meisters Werk als einer noch unter uns Lebenden nicht überall in ihrer rechten Bedeutung eingeschätzt werden, geschmerzt haben, hier einen kurzen, wenn auch wichtigen Zeitabschnitt aus Wagners Leben auf Grund dieser Briefe mit einer Gründlichkeit und Empathie behandelt zu sehen, wie sie den Verdiensten der zweiten Gattin Wagners bisher nur selten zuteil ward; es kam noch vor zwei Jahren die Veröffentlichung des „rohen

15
16
15
22
18
15
20
20
45
50
ren
in

Der Königl. Sächs. Militärverein ehemalige 108er „Prinz-Regent“...

Eine Stunde später traf der Fürst zu Dohrenhofen... Der Empfang des deutschen Kronprinzen auf dem Bahnhof...

Kurz nach Mittag traf der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach in Begleitung des...

Der Empfang des deutschen Kronprinzen auf dem Bahnhof. Kaiserreich leider nicht, aber Kaiserwetter! Die seit Wochen...

vorzuführen, fanden die Kinematographen und die Photographen...

An der Begleitung des Kronprinzen Wilhelm befinden sich die persönlichen Adjutanten Major Graf von Solms-Wildenfels...

Auf dem Altmarkt und in der Schloßstraße

hatten schon am Vormittag zahlreiche Menschen aufstellung genommen, um die Ansahrt der kaiserlichen Gäste zu erwarten...

Weitere Fürsteneinfänge

Am Laufe des Nachmittags und des Abends trafen beim Hofe...

Um 5 Uhr 30 Min. wird Se. Majestät der König mit Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen Wilhelm in das neue Rathaus...

minister, den Chef des Generalstabes der Armee, die Inspektoren der Spezialtruppen...

Beförderung der kaiserlichen Gäste nach Zeitzheim

Zur Parade in Zeitzheim werden die hohen Gäste, die fremdbürgerlichen Offiziere...

Der Japfenkranz

am Donnerstag abend umfacht, wie wir schon gelegentlich der Vorprobe...

Absperrung beim Japfenkranz. Anschließend an unsere gefrige Kollage...

Vertilches und Sächsisches. Dresden, 28. August.

Se. Majestät der König erteilte heute vormittag im Residenzschloße dem Referendar Dr. v. Otto...

autobiographischen Fragments „Mein Leben“ hinzu, das unter den Augen der Matilde niedergeschrieben...

worden, und nach ihrem vor einigen Monaten erfolgten Tode plaudert...

effektvollen Stil des erfolgreichen „Mein“ weiterarbeiten, nach klugen Erfolgen zu trachten...

Prof. Sieb. Ungarischer Ministerpräsident; Joh. von Degermann, Ministerpräsident; ...

Die Regimenter der Garnison Dresden haben gestern und heute Dresden verlassen...

Der Große Ausschuß des Verbandes sächsischer Industrieller hält am Donnerstag, den 5. September, vor...

Soldatenheim. An den beiden letzten Sonntagen hielt Herr Distributionspater Parowis Vorträge...

Polizeibericht, 28. August. Ein mit Edelsteinen besetztes goldenes Handtäschchen ist vor einigen Tagen...

Hauernjäger haben einen auf der Rückreise nach Amerika begriffenen Galizier achtern auf dem hiesigen Hauptbahnhof 500 Kronen abgenommen...

Landgericht. Ein gefährlicher Eisenbahndieb hat sich in der Person des 1890 in Schwabenz abgeurteilten Alfred Eugen Fritz Müller zu verantworten...

len, kleinen Schnurrbart, Blüten im Gesicht und ebenfalls dunkel gefärbet. Der ältere soll nur deutsch gesprochen haben...

Colony. Auf der Kohlenzeche „Concordia“ wurden die Arbeiter Engelmann und Isidor gestern früh durch bereitbrechende Kohlenmassen verschüttet...

Militärgericht. Ein lebensüberdrüssiger Dieb steht in der Person des Soldaten Walter Kempe von der 4. Eskadron des Gardehülsers Regiments vor dem Kriegsgericht der 1. Division Nr. 2...

Sandelöfener. Eingetragen wurde: das aus der Firma G. & S. Weidling in Dresden der bisherige Kaufmann und Kapitän Quas Weidling ausgehoben und der Kaufmann Josef Reumann in Dresden Inhaber ist...

Wagnersche Nachbilder. Unter einer auf dem hiesigen Reichs-Restaurant Eilgenhofs einactroffenen Geflügelkrankheit ist die Geflügelcholera festgestellt worden...

Die türkische Frage. Aus dem türkischen Anstaltsgebiet. Die von Mohammedanern bewohnte Ortschaft Zovic wurde von Montenegrinern eingeäschert und angeplündert...

Was Verhältniß Vorhies und Bulgarien. Das bulgarische Blatt „Mir“ fordert die bulgarische Presse auf, das Projekt des Grafen Berchtold nicht leichthinig einzugehen...

lann sagen, ob Wagners Kunstschaffen ohne Mathilde Wesendonks Liebe und Freundschaft nicht in ein wesentlich anderes Geis eingeboren wäre...

Das Buch „Wagners Nachbilder“ von Hans Knauth. Ein sehr interessantes Buch, das die Beziehungen zwischen Wagner und Mathilde Wesendonk darstellt...

Das Buch „Wagners Nachbilder“ von Hans Knauth. Ein sehr interessantes Buch, das die Beziehungen zwischen Wagner und Mathilde Wesendonk darstellt...

Das Buch „Wagners Nachbilder“ von Hans Knauth. Ein sehr interessantes Buch...

Die Welt um mich herum: die Kronen sind mir alle auf genommen, und einer schönen Frau leiste ich das ganze Reich zu Füßen!

Die Welt um mich herum: die Kronen sind mir alle auf genommen, und einer schönen Frau leiste ich das ganze Reich zu Füßen!

Die Welt um mich herum: die Kronen sind mir alle auf genommen, und einer schönen Frau leiste ich das ganze Reich zu Füßen!

Die Welt um mich herum: die Kronen sind mir alle auf genommen, und einer schönen Frau leiste ich das ganze Reich zu Füßen!

Die Türkei noch nicht eingelassen:

Entgegen anderslautenden Meldungen, denen zufolge die Türkei bereits auf dem Vorschlage des Grafen Bernstorff Stellung angenommen habe, erklärt die "N. Fr. Corr." von Berlin in ihrer neuesten Ausgabe, dass die Türkei bisher auf dem zwischen den Mächten geplanten Meinungsaustrausche überhaupt noch gar nicht eingeladen worden ist.

Sechs italienische Kriegsschiffe

sind vor Jaffa eingetroffen. Während drei nordwärts weiterdampfen, können die übrigen vor Anker. — Der Dampfer "Ceros" wurde einer Durchsicherung unterzogen.

Wahlungen der Vorparlamentarier von Samos.

Aus Athen wird über den am 25. d. M. von 600 Kretern geplanten und von den europäischen Konsuln verhinderten Wahlgang auf Samos dem "Secolo" berichtet: Der Plan ging von dem von den Türken zum Tode verurteilten griechischen Patrioten Themistokles Sophoulis aus.

Tagesgeschichte.

Der Kaiserbesuch in der Schweiz aufgegeben?

Der Kaiser scheint seine Reise nach der Schweiz nun doch aufzugeben zu haben. Es wird dem "Berl. Vol. Anz." zufolge als ziemlich wahrscheinlich hingestellt, dass die Reise des Kaisers nach der Schweiz nicht erfolgen wird.

Eine neue Militärvorlage ist nicht

In militärischen Kreisen verläutet, wie man der "N. Fr. Corr." berichtet, dass eine neue Militärvorlage in Vorbereitung sei. Gegenstand dieser Vorlage sei die Einführung eines automatischen Gewehrs in der deutschen Armee.

Dr. v. Stieber kandidiert wieder.

Der frühere Führer der national-liberalen Partei Württemberg, Reichsanwalt Dr. v. Stieber, der nach seiner Berufung in seine letzte Stelle als Reichsanwalt und das Landtagsmandat niederlegte, hat sich nunmehr bereit erklärt, in seinem früheren Landtagsmandat wieder ein Mandat wieder zu übernehmen.

Kulturbilder aus Vortugal.

Nach Blättermeldungen aus Almeida-Obispo kam es gelegentlich einer Beerdigung zwischen dem Pfarrer und dem Vertreter der Ortsbehörde, auf dessen Seite sich die Bevölkerung stellte, zu einem Streit, in dessen Verlauf der Pfarrer dem Vertreter der Behörde erschoss.

Muley Dschid in Melboui.

Muley Dschid hat die von Frankreich für seine Kurien in Sicht befindlichen 400 000 Francs durch Ankauf von Freigebieten verausgabt und sitzt in Versailles auf dem Trodnen. Als seine dringenden Gesuche um eine neue Liebesgabe abgeschlagen wurden, schloß er sich in sein Hotelzimmer ein und ließ niemand vor.

Frankreichs Kämpfe in Marokko.

Das Lager von Sulei Araba wurde am 25. August von einer starken Garde des Kaisers El Dscha angriffen. Der Feind wurde energisch zurückgewiesen und hatte beträchtliche Verluste.

Deutsches Reich. Der 25. Deutsche Zentralverbandstag für Handel und Gewerbe beschloß, den nächsten Verbandstag in Leipzig abzuhalten.

Frankreich. Der Reichskammerpräsident in Petersburg wird demnächst einen Urlaub antreten und im November auf seinen Posten zurückkehren.

Bermischtes.

Revisionsantrag der bestraften Kapläne. Wie der "Straßb. Post" aus Weß gemeldet wird, haben die am Sonnabend vom Kriegsrat des 18. Armeekorps zu sechs Monaten Gefängnis verurteilten vier Kapläne Adam, Matthes, Spacher und Hennequin, sowie der zu drei Tagen Militärarrest verurteilte Kaplan Hentinger beim Reichsmilitärgericht Revision gegen das Urteil eingeleitet.

Freiwiliger Leichnam. Eine Anzahl von Spiel zurückkehrender Kinder in Berlin, unter denen sich auch ein vierzehnjähriger Knabe befand, begegneten einem anderen Knaben, der sich ihnen mit einem Revolver entgegenstellte und die Worte ausrief: "Hände hoch oder ich schieße!"

Schweres Brandunglück. Heute (Mittwoch) nacht brach in dem Anwesen des Pöhl- und Kohlenhändlers Vohm in Mainz-Mombach Feuer aus, das bald auf die benachbarten Häuser übergriff.

Großfeuer. Ein Großfeuer zerstörte die Wuppertaler Eisenhütte bei Barmen. Der Schaden ist beträchtlich, aber durch Versicherung gedeckt.

Abermals ein Opfer der Berge. Der Maschinenmeister Röh aus Bosen ist bei einer Bergpartie im Tierler Tal abgestürzt und tödlich verunglückt. Die Leiche wurde von einer Rettungsexpedition geborgen.

Zum Fall Hofrichter. Am Dienstag fand in Baden der erste gerichtliche vorgeschriebene Verhörungsversuch zwischen der auf Ehehebelung bestehenden Frau Hofrichter und dem ehemaligen Oberleutnant, Frau Hofrichter, dem bekannten Gismithaler, statt.

ausgüßigen spielen mußte, der damals noch junge, jetzige königliche Musikdirektor Wilhelm Seiffardt, der eine Reihe Gedichte nachbildete, die die bekannte Musikin Dr. v. Stieber nachbildete bei Gesellschaften sang.

Der damalige Leutnant beim Garderegiment, jetzige Dresdener Generalintendant Graf Seebach, das Künstlerpaar Schuch, der Hoftheaterdramaturg Dr. Koppel-Gel-Schuch, der Kunstgelehrte Hermann Dettner, Professor Hauschild, Adolf Stern, Felix Draeseke und Bildhauer Julius Schnel waren gleichfalls vielgesehene Gäste des Hauses, das in der ältesten, milden und gemüthlichen Hausfrau seinen anregenden Mittelpunkt hatte. Natürlich wurde Wagner oft gedacht.

Bedeutung in einem Seitenwagen von der nahen Straßbahn herbeigebracht worden war, erklärte, daß er darauf bestünde, den gerichtlichen vorgeschriebenen zweiten Verhörungsversuch noch fortzusetzen.

Neue Sdrung der Telegraphenleitungen Englands. Während der durch den Feuer im Haupttelegraphenamt in London an den Telegraphenleitungen verursachte Schaden allmählich wieder ausgebessert wird, die Wiederherstellung des normalen Betriebes erwartet wird, sind Dienstag abend infolge des durch die Ueberladung in Norfolk hervorgerufenen Erdbebens neue Sdrungen entstanden.

Schiffsbewegungen.

Norddeutsches Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 61.) Chemnitz 27. August. Dampfboot "Prinz Ludwig" 27. August von Shanghai. König Albert 28. August von Gibraltar. Wien 26. August von Madras.

Wetterlage in Europa am 28. August 8 Uhr vorm.

Table with columns: Station, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Sp. C., Stations-Name, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Sp. C., Luftdruck.

Das Tief streift in nordöstlicher Richtung fort. Hoher Druck liegt sich augenblicklich im Südwesten, ist jedoch nur wenig ausgebildet. Die Winde entweichen zur Zeit noch dem Meere. Infolge dessen regnet es heute. Die nachfolgenden zur Zeit noch dem Meere. Infolge dessen regnet es heute.

Wetterbericht aus der Schweiz, 28. August (morgens 7 Uhr).

Table with columns: Station, Sp. C., Wetter, Station, Sp. C., Wetter.

Weitere Wetterberichte vom 28. August.

Napern. Bericht gegeben: 9 Grad, neblig, schwacher Wind. Reichenthal: 10 Grad, trübe, windstill. Baranzen: 10 Grad, leichtes Regen, schwacher Wind. Farnen: 11 Grad, leichtes Regen, schwacher Wind.

Wettertelegrame aus Sachsen vom 28. August früh 7 Uhr

Table with columns: Station, Temp. C., Wind, Station, Temp. C., Wind.

Im ganzen Lande hielt regnerisches Wetter an. Die Niederschlagsmengen waren nur geringfügig erhöht. Heute morgen wird vorwiegend nachlässiges Wetter gemeldet. Die Winde wehen lebhaft aus Westen und bedingen fortgesetzt hohe Temperaturen.

Ausflug für Donnerstag, den 29. August 1912.

Südwestwinde; zeitweise aufhellend; geringe Temperaturänderung; Nachlassen des Niederschlags.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Sudweis Moldau Badendy Meind Leitmeritz Kuffig Dresden

Table with columns: Station, Water level.

Wasserwärme am 28. August: 13° R.

Sulima ESPRIT Beliebte 5Pfg-Cigarette

Dresdener Nachrichten. Donnerstag, 29. August 1912 Nr. 238